

das Vaterland oder das Geburtsland Heinrichs bezeichnet sein könnte. Und in der Tat lassen sich auch dafür schlagende Beispiele aus seiner Chronik beibringen. Es wurde schon jener 'Theodericus de Thoreyda' angeführt, der in Treyden ganz offenbar nicht seine Heimat¹, sondern seinen Wirkungskreis hatte, und es fällt auf, dass Arndt sich mit keinem Wort mit dieser Persönlichkeit auseinandersetzt. Man könnte ferner erinnern an die Könige von Kokenhusen² und Zargrad (Gercike)³, von Polozk⁴ und Smolensk⁵, von Pleskau⁶ und Susdal⁷ und an den Grosskönig von Kiew⁸, die doch zweifellos ebenso wie zahlreiche Grafen und Herren⁹ einfach nach ihrem Wirkungskreis so genannt sind. Da aber hier noch immer der Gedanke an ein Zusammenfallen von Geburtsort und Wirkungskreis möglich wäre oder auch die Annahme, dass es mit Reichen und Klöstern vielleicht anders stehe als mit Völker- und Ortsnamen, seien hier noch einige Beispiele anderer Art hervorgehoben, die den unumstösslichen Beweis liefern, dass eine Bezeichnung wie 'de Lettis' zwar die Heimat betreffen kann, aber keineswegs betreffen muss.

Im Jahre 1202/03 wurde von deutschen Rittern zur Eroberung von Livland der Orden der Schwertbrüder

1) Da er schon unter dem ersten Bischof Meinhard als Cisterziensermönch bei Treyden wirkt und 1202/03 Abt von Dünamünde wird (vgl. oben S. 165 Anm. 2), kann er unmöglich ein Live gewesen sein.
 2) IX, 10 (S. 25): rex Vetseke de Kukonoyse; XI, 2 (S. 42): rex Vesceka de Kukenois; XI, 8 (S. 49): rex de Kukenoys. Vgl. XIII, 1 (S. 61); regulus XI, 9 (S. 50).
 3) VII, 8 (S. 17), XIII, 4 (S. 63 f.): rex de Gercike; mit Namen (Vissewalde) XIII, 4 (S. 63), XVIII, 4 (S. 110), XXV, 2 (S. 175), XXIX, 4 (S. 211).
 4) I, 3 (S. 1): rex Woldemarus de Ploceke; V, 4 (S. 13): rex de Plosceke. Aehnlich, mit und ohne Namen, VII, 7 (S. 17), X, 1 (S. 27), 12 (S. 36), XIV, 7 (S. 73), 9 (S. 76), XV, 13 (S. 94), XVI, 2 (S. 95), XIX, 10 (S. 128), XXV, 2 (S. 174 f.), XXVI, 1 (S. 182); rex magnus als Oberherr des Königs von Kokenhusen XI, 9 (S. 51), von Arndt irrig auf den König von Pleskau gedeutet.
 5) XXVI, 1 (S. 182): rex de Smalenceka.
 6) XX, 3 (S. 130), 7 (S. 133), XXII, 3 (S. 143): rex Woldemarus de Plecekowe; XXVII, 3 (S. 193): rex de Plescekowe; regulus XV, 13 (S. 94).
 7) XXVII, 3 (S. 193), XXVIII, 6 (S. 203): rex de Susdalia.
 8) XXVI, 1 (S. 181): rex magnus Mistoslawe de Kywa.
 9) Vgl. etwa den Borchardus comes de Aldenborch XIX, 2 (S. 116) oder den comes Albertus de Lowenborch XXI, 1 (S. 135) und viele andere. Auch sei hier schon hingewiesen auf den bekannten 'Bernardus de Lippia' XV, 2—4 (S. 82, 86 f.), der vom Augenblick seiner Weihe zum Abt von Dünamünde an als 'abbas Bernardus de Dunemunde' erscheint, XXI, 1 f. (S. 135 f.); vgl. unten S. 169.